

MUSICA ANTIQUA 2016/17



IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Rundfunk – Studio Franken
Musikredaktion
Dr. Thorsten Preuß
Wallensteinstraße 117
90431 Nürnberg
Telefon: 0911 / 6550 – 19 234
www.br.de/franken

Programm-Marketing BR-KLASSIK & Klangkörper

Gestaltung: Rose Pistola, München

Layout: sights & sounds, Saarbrücken

Text: Thorsten Preuß
Druck: SDV Direct World GmbH, Dresden

Änderungen vorbehalten!
Stand: Juli 2016

Titelbild: Hans Rottenhammer: Minerva bei den Musen auf dem Helikon, Venedig 1603
(© Germanisches Nationalmuseum, Inv.Nr. Gm 1591 – Foto: Dirk Meßberger)

NEUE CDS MIT ALTER MUSIK

Produziert im Studio Franken

GEORG DANIEL SPEER: MUSICALISCH-TÜRKISCHER EULEN-SPIEGEL – KRIEGSGESCHICHTEN.

Pan Classics PC 10317



Markus Miesenberger, Ars Antiqua Austria: Gunar Letzbor

„A great lot of fun“ (The Huffington Post)

Aufgenommen im Rahmen von Musica Antiqua

CANTATA PER FLAUTO. WERKE VON HASSE, TELEMANN, JARZĘBSKI U.A.

TYXart TXA15060

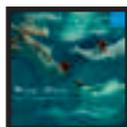


Tebea Debus & Ensemble

„Herrlich! Tebea Debus kann sehr viel - und hat noch eine steile Karriere mit der Blockflöte vor sich!“ (hr2)

WATER MUSIC. TALES OF NYMPHES AND SIRENS. WERKE VON VICTORIA, MARENZIO, WILLAERT U.A.

Sony/deutsche harmonia mundi 88875062002



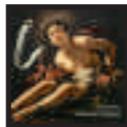
Capella de la Torre: Katharina Bäuml

„Ein wahrlich bunter Reigen quer durch die Wasserwelten: prickelnd, leicht, streng, erhaben.“ (Concerti)

Ausgezeichnet mit dem ECHO Klassik 2016

DANIEL BOLLIUS: JOHANNES-ORATORIUM

Christophorus CHR 77389



Johann Rosenmüller Ensemble: Arno Paduch

“Perhaps the first true German oratorio. Clearly this music deserves wider distribution!” (Early Music Review)

MARIA MAGDALENA. RENAISSANCEMUSIK AUS NÜRNBERGER HANDSCHRIFTEN

Spektral SRL 4–15146



Schola Cantorum Nürnberg, Egidienchor Nürnberg,
I Fedeli: Pia Praetorius

Aufgenommen in Kooperation mit dem
Germanischen Nationalmuseum

EINTRITTSPREISE

Konzert	1	2	3	4	5	
Konzert 1, 2, 3, 5: Vollzahlende						19,- Euro
Ermäßig / GNM-Mitglieder						14,- Euro
Konzert 4: Vollzahlende						26,- Euro
Ermäßig / GNM-Mitglieder						19,- Euro
						Vollzahlende
						Ermäßig / GNM-Mitglieder
						80,- Euro
						60,- Euro
						Anzahl

Hiermit bestelle ich folgende Karten
(bitte Anzahl eintragen)

ABONNEMENT

KONZERTKARTEN ERHALTEN SIE AUCH BEI FOLGENDEN VORVERKAUFSTELLEN:

Bayerischer Rundfunk – Studio Franken
Tel. 0911 / 6550 – 19 270
E-Mail: Stuodofranken.Shop@brnet.de

Ticket-Vorverkauf in der Kulturinformation
Königsstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 231 – 4000

Nürnberger Nachrichten
Konzertkasse in der Mauthalle
Hallplatz 2, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 216 – 2298

WILLKOMMEN ZUR JUBILÄUMS-SAISON!

„Meisterwerke des Barock“ kündigte die kleine Zeitungsnotiz vor 60 Jahren an, „Musica antiqua“ von Bach, Telemann und Fasch für Oboe und Generalbass. Auf den ersten Blick ziemlich unspektakulär – aber der Auftritt von Helmut Winschermann und Albert Hennige am 16. November 1956 in der Kartäuserkirche wurde zur Geburtsstunde unserer Konzertreihe. Von Anfang an war es eine Kooperation zwischen dem Germanischen Nationalmuseum und dem Bayerischen Rundfunk – Studio Franken. Die Initiatoren, Ludwig Grote (GNM) und Willy Spilling (BR), haben wahrscheinlich selbst nicht gewusst, wie visionär sie waren. Sie konnten nichts ahnen vom heutigen Boom der Historischen Aufführungspraxis, von der Popularität der Musik zwischen Machaut und Mozart, von der Erfolgsgeschichte der „Musica Antiqua“.

Nun wird unsere Reihe also 60 – und das wird gefeiert!

Wir tun das im März mit einer fünfstündigen „Clavier-Nacht“ – und stellen damit bewusst das ins Zentrum, was die „Musica Antiqua“ zu etwas ganz Besonderem macht: den einzigartigen Bestand historischer Tasteninstrumente im Germanischen Nationalmuseum. Auf vier verschiedenen „Clavieren“ (wie man bis ins 18. Jahrhundert alle Tasteninstrumente nannte), vom Cembalo bis zum modernen Konzertflügel, werden Ragna Schirmer, Bob van Asperen, Ludwig Sémerjian und Kai Schumacher große Variationszyklen aus vier Jahrhunderten spielen. Wir freuen uns auf einen Konzertabend der Extraklasse, der natürlich wieder live auf BR-KLASSIK übertragen wird.

Und zwei ganz andere Jubiläen wollen wir in dieser Saison begehen: Zum einen steht das Lutherjahr vor der Tür, Luthers Thesenanschlag jährt sich am 31. Oktober 2017 zum 500. Mal, und so wird unser erstes Konzert im neuen Jahr dieses epochale Ereignis thematisieren: mit „Les haulz et les bas“, einem der aufregendsten Bläserensembles der Gegenwart, zugleich Stargast bei den „Tagen Alter Musik“ 2017 der Hochschule für Musik, mit der wir wieder kooperieren. Zum anderen feiern wir gleich zum Saisonauftakt den 400. Geburtstag des Nürnberger Komponisten Johann Erasmus Kindermann, eines der einflussreichsten Barockkomponisten der Region – auch wenn heute nur noch ein Straßename in der Gartenstadt an ihn erinnert. Jan Kobow, Ina Siedlaczek und das United Continuo Ensemble wollen das ändern – und wie schon bei vielen anderen Konzerten (werfen Sie doch einmal einen Blick auf die Außenseite dieses Flyers) wird auch dieser Abend der Ausgangspunkt für eine neue CD werden.

Und keine Frage – jubiläumswürdig sind auch die anderen Konzerte dieser Saison: im April mit dem phantastischen Gambenconsort „Phantasm“, das wie kein zweites zu Hause ist in der herben Klangwelt des Elisabethanischen Zeitalters; und schon im November mit einem der besten und quirligsten Barockensembles weltweit, dem „Collegium 1704“ unter der Leitung von Václav Luks. Wir wünschen Ihnen viele spannende Entdeckungen und erlebnisreiche Konzerte!

Dr. Frank P. Bär
Germanisches Nationalmuseum

Dr. Thorsten Preuß
Bayerischer Rundfunk

DAS KONZERTPROGRAMM

MI. 05.10. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEBSAAL

DER ORPHEUS VON DER PEGNITZ
ZUM 400. GEBURTSTAG VON JOHANN ERASMUS KINDERMANN

Ina Siedlaczek, Sopran; Jan Kobow, Tenor; United Continuo Ensemble

Ina Siedlaczek,
Jan Kobow,
United Continuo
Ensemble



Frühreif war er, fantasiebegabt und weltoffen: Johann Erasmus Kindermann, geboren 1616 als Sohn eines Nürnberger Kammmachers, hatte schon mit 15 seine erste Anstellung als Geiger, studierte dann wahrscheinlich bei Monteverdi in Venedig und wurde schließlich einer der einflussreichsten Musiker seiner Heimatstadt. Und er liebte Lyrik: Kindermann war der Hauskomponist des „Pegnischen Blumenordens“ und vertonte die Gedichte von Deutschlands damaligem Star-Literaten, Martin Opitz. Dieser farbenreiche Opitz-Zyklus ist nur einer von vielen Leckerbissen im Geburtstags-Konzert mit Jan Kobow, der sich wie kein Zweiter auf die Kunst des Barocklieds versteht.

Foto: Ina Siedlaczek, Bernd Bockhöfner

SA. 26.11. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEBSAAL

VIVALDI IN PRAG
SONATEN UND CONCERTI

Leila Schayegh, Violine; Collegium 1704: Václav Luks

Leila Schayegh,
Collegium 1704:
Václav Luks



Prag im Vivaldi-Fieber: um 1730 reiste der umjubelte Virtuose nach Böhmen, um der Uraufführung zweier seiner Opern beizuwohnen. Die Prager feierten Vivaldi, obwohl sein Stern in Italien bereits im Sinken war. Seine Musik war bestens bekannt, zirkulierte in zahlreichen Abschriften und wurde vielfach nachgeahmt. Das fulminante Prager Originalklang-Ensemble Collegium 1704 erinnert an die böhmische Vivaldi-Begeisterung und stellt Vivaldis funkelnden Concerti da camera Sonaten böhmischer Musiker wie Gurecký und Benda gegenüber.

Foto: Monu Lisa Frieder, Peter Hajkó

MI. 25.01. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEBSAAL

VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH
KRIEG UND FRIEDEN IN DER LUTHER-ZEIT

Les haulz et les bas

Les haulz et les bas



Eine Zeitenwende ist immer auch eine Zeit der Unruhen, der Krisen, der Umbrüche. Kurz nachdem Luther seine revolutionären Thesen veröffentlicht hatte, tobten Aufstände durch Europa, standen die Türken vor Wien, kämpften in Italien die Habsburger gegen die Franzosen, versuchte der Kaiser den Protestantismus mit Waffengewalt zurückzudrängen... Das Ensemble Les haulz et les bas erinnert mit Dudelsäcken und Schalmeien, mit Percussion und Posaunen, mit Pauken und den spektakulären Riesentrompeten, den Businen, an die Umwälzungen der Luther-Zeit.

Foto: Les haulz et les bas, GMR

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg



SA. 25.03. 18.30 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEBSAAL

60 JAHRE MUSICA ANTIQUA
LANGE NACHT DER CLAVIER-MUSIK
DIE KUNST DER VARIATION



18.30
Ciacconas, Differencias, Folias – Variationen vor Bach
Bob van Asperen, Cembalo



19.45
Johann Sebastian Bach, Goldberg-Variationen
Ragna Schirmer, Hammerflügel



21.30
Johannes Brahms, Händel-Variationen
Ludwig Sémerjian, Hammerflügel



22.30
Frederic Rzewski, The People United Will Never Be Defeated
Kai Schumacher, Klavier

Foto: Udo Gädner, Robert Dammig, SWR, Benny Cohen

Vier Konzerte in einem: Das Musica-Antiqua-Jubiläum steht unter dem Motto „Variatio delectat“. Vier fantastische Pianisten spielen Variationszyklen aus vier Epochen auf zeittypischen Originalinstrumenten – von den Anfängen der Cembalo-Variationen bei Cabezón und Frescobaldi über Bachs unsterbliches Meisterwerk und Brahms als Vertreter der Romantik bis zu den grandiosen, das ganze 20. Jahrhundert zusammenfassenden Variationen über ein chilenisches Revolutionslied von Rzewski. Ein Abend der Kontraste und der Konzentration, der Einheit in der Mannigfaltigkeit, meditativ und aufregend.

MI. 26.04. 20.00 UHR GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEBSAAL

PERLEN DER POLYPHONIE
DIE WUNDERSAME WELT DES KONTRAPUNKTS

Phantasm: Laurence Dreyfus

Phantasm:
Laurence Dreyfus



Man dürfte in der europäischen Tradition wohl wenig wirklich große Musik finden, in der das Konzept des Kontrapunkts nicht eine wichtige Rolle spielen würde – also jene erstaunliche, fast „demokratische“ Kombination unabhängiger, individueller Stimmen, die es in anderen Kulturen so nicht gibt. Phantasm, eines der besten Gambenconsorts der Welt, hat die aufregendsten Kompositionen aus der Blütezeit der Polyphonie zusammengestellt - von Byrd über Purcell und Bach bis zu Mozart. Ein Abend mit einigen der faszinierendsten, gewagtesten und großartigsten Kammermusik-Stücken, die je geschrieben wurden.

Foto: Marco Burgstrowe

KARTENBESTELLUNG

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich überweise den entsprechenden Betrag nach Erhalt der Eintrittskarte(n) und der Rechnung (zzgl. 1,- Euro Bearbeitungsgebühr).

Datum/Unterschrift

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden an:

Germanisches Nationalmuseum
MUSICA ANTIQUA
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg